

Anlage 1

Deutsche Dienststelle



für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen
von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht

Deutsche Dienststelle (WAST), Postfach 13400 Berlin

Bundesministerium des Inneren
Haushaltsreferat Z 5
- [redacted] -
Alt-Moabit 101 D
10559

Bundesministerium des Inneren	
Eing.:	- 5. April 2012 <i>see</i>
Anlg.:	- 1 -
Z 5	

Anschrift:
Eichborndamm 179
13403 Berlin

IB
[redacted]

Fernruf: (030) 41904 -150
Fax: (030) 41904 -118

Berlin, den 02.04.2012

Bericht über die Verwendung der der Deutschen Dienststelle (WAST) zu erstattenden Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2011

Sehr geehrte Frau [redacted]

anbei erhalten Sie meinen detaillierten Jahresabschlussbericht für das Haushaltsjahr 2011.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag



*-> Fr. Hofmann
bitte an Bot.*

[Handwritten initials]

Anlage

*Leg ts. Kopie in mit
übergabe Verfügung.
dann wir bei mir
an. je nach H. 2011*

e-mail: claudia.sarnowski@wast.berlin.de
Dienstgebäude: Fahrverbindungen:
Eichborndamm 179 Bus 221
13403 Berlin U-Bhf. Rathaus Remickendorf

Allgem. Sprechzeiten:
Mo-Do von 09:00 - 14:00 Uhr
Fr von 09:00 - 13:00 Uhr

Zahlungen bitte
bergeldlos und nur
an die Landeshauptkasse
Berlin

Kontonummer Bankleitzahl
58-~~00~~ 100 100 10

Sachlicher Bericht

über die Verwendung der der Deutschen Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht (WAS), Eichborndamm 179, 13403 Berlin, zu erstattenden Aufwendungen für das

I. Haushaltsjahr 2011.

Die Dienststelle hat auf Grundlage gesetzlicher Vorschriften des Personenstandswesens sowie der zahlreichen Kriegsfolgesetze ein vielseitiges und umfassendes Aufgabenspektrum zu erfüllen.

Dazu gehören insbesondere

- **Kriegssterbefallangelegenheiten:** die Erstattung der Kriegssterbefallanzeigen an die zuständigen Standesämter, Veränderungsanzeigen zu Sterbucheinträgen (Berichtigungs-, Ergänzungs- und Löschanzeigen)
- **Dienst- und Beschäftigungszeiten:** Auskünfte und Bescheinigungen über Militärdienstzeiten, Erstellung von Dienstzeitznachweisen mit detaillierten Angaben
- **Schicksalsklärung und Verbleibsangelegenheiten:** Auskünfte zu Verbleibsangelegenheiten an Privatpersonen, Behörden und Suchdienste, Auskünfte und Bescheinigungen an Behörden und Privatpersonen im In- und Ausland über Kriegssterbefälle und Vermisfälle, Bearbeitung der Anfragen von Amtsgerichten zu Todeserklärungsverfahren, Auskünfte zum Personenstand, Bearbeitung von Anfragen so genannter „Kriegskinder“ nach ihren leiblichen Vätern zur Vaterschaftsklärung und der damit verbundenen Aufenthaltsermittlungen und Familienzusammenführungen, Auskünfte in Vormundschaft-/Unterhalts- und Erbrechtsangelegenheiten
- **Kriegsopferversorgung:** Auskünfte an die Verwaltungsbehörden der Kriegsopferversorgung, Auskünfte und Bescheinigungen über Sterbe- und Vermisfälle, Verwundungen, Erkrankungen, Unfälle und Lazaretaufenthalte
- **Nationalsozialistische Gewaltverbrechen (NSG):** Auskünfte und gutachterliche Stellungnahmen im Zusammenhang mit der strafrechtlichen Verfolgung von nationalsozialistischen Gewaltverbrechen sowie zu nationalen und internationalen Amts- und Rechtshilfeersuchen
- **Kriegsgräberangelegenheiten:** Nachweis der Gräber von gefallenen und verstorbenen Angehörigen der Wehrmacht und des Wehrmachtgefolges im In- und Ausland, Prüfung und gutachterliche Stellungnahmen zu Ausbettungen und Identifizierungen namentlich unbekannter toter Soldaten durch Entschlüsselung der aufgefundenen Erkennungsmerkmale. Prüfung und Stellungnahmen zu Gräberlisten und Gräberlistenabgleich für Bund und Länder sowie Bearbeitung von Veränderungsmeldungen

Bearbeitung der Umbettungsunterlagen für das In- und Ausland, Grablagenüberprüfung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. (VDK) für geplante Umbettungen gemäß bilateraler Kriegsgräberabkommen und Arbeitsvereinbarungen zwischen der Deutschen Dienststelle (WAS) und dem VDK

- **Kriegsgefangenschaftsangelegenheiten:** Nachweis über die Kriegsgefangenschaft
- **Staatsangehörigkeitsangelegenheiten:** Auskünfte an Behörden und Privatpersonen im In- und Ausland zur Feststellung der Staatsangehörigkeit
- **Sonstige Nachweise:** Bearbeitung der *Nach- und Rücklässe* von Angehörigen der ehemaligen deutschen Wehrmacht, der ihr angegliederten Formationen sowie der fremdländischen Kriegsgefangenen, Zivilinternierten und Zivilarbeiter (die Empfangsberechtigten sind zu ermitteln und die Hinterlassenschaften an diese auszuhändigen), Auskünfte zu *Wehrdienstverhältnissen, Ordensverleihungen, Laufbahnbestimmungen, Besoldung, Verdienst, Einsatzräumen, Unterstellungsverhältnissen, Kameraden- bzw. Zeugensuche, zu Erkennungsmerkmale ohne Gebeine, Unterstützung von Wissenschaftlern und Medienvertretern* etc.

Auf Initiative des Bundesrechnungshofes im Jahr 2006 hinsichtlich der Schaffung vergleichbarer Statistiken der verschiedenen Suchdienste wurde seitens des Bundesministeriums des Innern ein Arbeitskreis „Statistik“ gegründet. Auf Grundlage der im Arbeitskreis gewonnen Erkenntnisse und Festlegungen, wird seit dem Jahr 2009 eine Leistungsstatistik erstellt, deren Inhalt eine normierte Übersicht zur zahlenmäßigen Beschreibung der Aufgabenerfüllung darstellt.

Aufgrund der neu gestalteten arbeitsprozessorientierten Darstellung der Jahresstatistik ergibt sich für das Jahr 2011 folgendes Ergebnis:

Statistische Übersicht	2011	
	abgeschlossen	
	Vorgänge ¹⁾	Bearbeitungsfälle ²⁾
Kriegssterbefallangelegenheiten ³⁾	1.058	1.133
Dienstzeitallagenheiten	17.344	21.212
Verbleibsangelegenheiten	12.573	17.835
Kriegsopferversorgung	204	202
Nationalsozialistische Cwaltverbrechen	272	2.373
Kriegsgräberangelegenheiten	3.505	88.032
Kriegsgefangenschaftsangelegenheiten	507	576
Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	813	850
Sonstige Nachweise	1.690	4.714
Informelle Vorgänge ⁴⁾	67	100
Gesamtsicht	38.034	137.027

1) Die Rubrik Vorgänge umfasst die Anzahl der abgeschlossenen Anträge. Ein Vorgang kann mehrere Bearbeitungsfälle beinhalten

2) Die Rubrik Bearbeitungsfälle umfasst die Anzahl der im Rahmen der abgeschlossenen Vorgänge überprüften Personen bzw. der angefragten Sachverhalte.

3) Im Bereich Kriegssterbefallangelegenheiten ist zu berücksichtigen, dass die Deutsche Dienststelle (WASt) auf der Grundlage des Personenstandsgesetzes und den Kriegsfolgesetzen verpflichtet ist, bei Bekanntwerden eines Kriegssterbefalles eine Sterbefallanzeige zu erstatten, auch ohne dass ein Antrag vorliegt (z. B. kommt es bei Umbettungen durch den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge immer wieder zu solchen Schicksalsklärungen, die von der Deutschen Dienststelle (WASt) aufgegriffen und bearbeitet werden).

4) Als informeller Vorgang wird ein Hilfeersuchen bezeichnet, das nicht zu den originären Aufgaben der Deutschen Dienststelle (WASt) gehört. Die Auskunftserteilung bezieht sich auf Beratungshilfen und Hinweisen auf zuständige Ämter, Archive etc. Ebenso zählt dazu die Selbstauskunft im Rahmen der datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

Im Jahr 2011 Auskünfte erteilt an:	Vorgänge ¹⁾	Bearbeitungsfälle ²⁾
Privat	27.565	35.474
Behörden	3.446	12.443
Dritte	7.033	89.110
Gesamt	38.034	137.027

Immer noch suchen viele „Kriegskinder“ ihre leiblichen Väter, die Angehörige der ehemaligen deutschen Wehrmacht waren. In Frankreich wird von etwa 200.000 „Kriegskindern“ ausgegangen. Die Zahl der Besatzungskinder in den Niederlanden schätzen Experten auf etwa 50.000, in Dänemark und Norwegen jeweils ca. 12.000 und in Belgien auf ungefähr 40.000. Da erst in jüngster Zeit dieses Thema in den entsprechenden Ländern enttabuisiert worden ist bzw. der Prozess der Enttabuisierung derzeit stattfindet, ist davon auszugehen, dass noch sehr viele Anfragen aus diesem Personenkreis an die Deutsche Dienststelle (WASt) gerichtet werden. Denn oft ist es die Dienststelle, die aufgrund ihrer einzigartigen Unterlagen die Identifizierung der gesuchten Väter erst möglich macht. Sind einige Anhaltspunkte bekannt, können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die notwendigen Recherchen durchführen, die in vielen Fällen zur Identitätsklärung führen.

Seit 2009 ist es französischen „Kriegskindern“ möglich, auch die deutsche Staatsbürgerschaft zu beantragen. Die Deutsche Botschaft in Paris weist in ihrem Merkblatt für die Glaubhaftmachung der Abstammung von einem Angehörigen der ehemaligen deutschen Wehrmacht explizit auf die Vorlage einer Auskunft der Deutschen Dienststelle (WASt) hin. Durch diese Verfahrensregelung ist bereits ein Anstieg entsprechender Anfragen in der Dienststelle zu verzeichnen. Auch aus Belgien sind Auskunftsersuchen im Zusammenhang mit der Beantragung der deutschen Staatsbürgerschaft in der Dienststelle bearbeitet worden. Es ist zu erwarten, dass in naher Zukunft auch weitere Betroffene ein solches Verfahren anstreben werden.

Die Thematik „Kriegskinder“ wird somit auch in den kommenden Jahren aktuell bleiben, was sich erfahrungsgemäß auch durch einen erhöhten Antragszugang bemerkbar macht.

Dienstzeit-, Verbleibs- und Kriegsgräberangelegenheiten werden auch in den nächsten Jahren den Großteil der zu bearbeitenden Anfragen ausmachen.

Festzustellen ist ein sehr großes Interesse der sogenannten Enkelgeneration, die eigene Familiengeschichte aufzuarbeiten. Im Vordergrund stehen dabei Fragen wie: Was hat mein Großvater während des Krieges erlebt? Wo war er eingesetzt? Wurde er verwundet? Wie lange war er im Kriegseinsatz? Ist er in Kriegsgefangenschaft geraten? Tat sich die vorherige Generation noch schwer, diese Fragen zu stellen bzw. darauf Antworten zu erhalten, so ist dies jetzt innerhalb der Familien kein Tabuthema mehr. Die Deutsche Dienststelle (WASt) leistet auch auf diesem Gebiet einen wichtigen Beitrag zur Vergangenheitsbewältigung.

Auch heute noch werden nahezu 1 Million deutsche Soldaten des Zweiten Weltkrieges vermisst. Das Bedürfnis der Familienangehörigen nach Klärung jedes Einzelschicksals ist auch nach fast sieben Jahrzehnten nach Ende des Zweiten Weltkrieges ungebrochen – dies belegt auch die große Zahl entsprechender Anfragen.

Ein weiterer Schwerpunkt auch der zukünftigen Aufgabenstellung der Dienststelle ist der Bereich der Kriegsgräberangelegenheiten. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VDK) e. V. ist im Auftrag der Bundesregierung auch auf dem Gebiet Osteuropas tätig und errichtet dort Kriegsgräberstätten für gefallene deutsche Soldaten auf Basis bilateraler Kriegsgräberabkommen. Erst durch die Vorarbeit der Deutschen Dienststelle (WASt), kann der Volksbund vor Ort tätig werden: Es werden in der Dienststelle die in Frage kommenden Grab- und Verlustmeldungen ermittelt und dem VDK e. V. zwecks Lokalisierung der Grablagen zur Verfügung gestellt.

In einem zweiten Schritt erhält die Deutsche Dienststelle (WASt) nach erfolgter Umbettung die aufgefundenen Nachlassgegenstände und kann anhand ihrer einmaligen Unterlagen u. a. Identitätsklärungen der ausgebetteten unbekanntenen Soldaten vornehmen. Die Familienangehörigen werden benachrichtigt, die amtliche Kriegssterbefallanzeige erstattet und der aufgefundenen Nachlass an die Familie übermittelt.

Das Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz) der Bundesrepublik Deutschland regelt auch diverse Zuständigkeiten der Deutschen Dienststelle (WASt): Neben der Herausgabe von Gegenständen (§ 7) und Identitätsklärung unbekannter Toter (§ 8) wird die Deutsche Dienststelle (WASt) auch ausdrücklich in § 1 Absatz 2a als amtliche Auskunftsstelle benannt, die die Bestätigungsnachweise liefern kann, welcher Opfergruppe (hier § 1 Absatz 2 Nummer 1, 2 und 8) Personen zuzurechnen sind.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass Russland derzeit bemüht ist, das Schicksal ehemaliger sowjetischer Bürger, die als Kriegsgefangene oder Soldaten auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland verstorben und beigesetzt worden sein sollen, zu klären. Als Rechtsnachfolgerin der Wehrmachtauskunftsstelle für Kriegerverluste und Kriegsgefangene besitzt die Deutsche Dienststelle (WASt) einschlägiges Schriftgut (Karteikarten, Grabmeldungen, Friedhofslisten etc.), das zur Klärung beitragen kann. Aus diesem Grunde kooperiert die Deutsche Dienststelle (WASt) seit jüngster Zeit – unter Einbeziehung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend – mit den entsprechenden russischen Stellen, so dass auch hier eine steigende Anzahl von Anfragen zu erwarten ist.

Das weiterhin große Interesse der Öffentlichkeit an der Arbeit der Deutschen Dienststelle wird auch durch die Besucherzahlen dokumentiert:

Anteileitung:	73 Besucher
Presse, Funk und Fernsehen:	42 Besucher
<u>Besuchergruppen/Führungen</u>	<u>1.342 Besucher</u>
Insgesamt	1.457 Besucher

II.

Die Deutsche Dienststelle (WAST) erfüllt Bundesaufgaben. Durch die Verwaltungsvereinbarung vom 09. Januar/21. März 1951, hat sich der Bund daher verpflichtet, die die eigenen Einnahmen übersteigenden Ausgaben der Deutschen Dienststelle (WAST), durch eine entsprechende Erstattung an das Land Berlin zu decken.

Jahresabrechnung 2011		
für die Deutsche Dienststelle (WAST)		
Titel	Bezeichnung	Ist 2011 in Euro
111 05	Gebühren nach der Verw. Geb. O.	228.911,26
119 06	Ers. von Fernmeldegebühren	559,15
11934	Erstattung VBL	129.790,45
119 79	Verschiedene Einnahmen	2.579,84
Hauptgruppe 1	Gesamt:	361.840,70
231 02	Bundeserstattung	15.224.333,19
Hauptgruppe 2	Gesamt:	15.224.333,19
Gesamteinnahmen:		15.586.173,89
428 01	Vergütung d. planmäßigen Angest.	11.520.063,52
	Zwischensumme:	11.520.063,52
432 01	Versorgungsbezüge Beamten	19.709,46
435 00	Versorgungsbezüge Angestellte	140.121,52
441 00	Beihilfen f. Dienstkräfte	5.164,47
443 04	Beiträge an die Landesunfallkasse	56.397,45
443 79	Sonst. Fürsorgeleistungen	169,90
Hauptgruppe 4	Gesamt:	11.741.626,32

Intensivstationen 2011		
für die LuK - Wäsche		
Titel	Bezeichnung	Ist 2011 in Euro
51101	Geschäftsbedarf	79.154,04
511 11 UK 239	Geschäftsbedarf f. LuK -Technik	6.167,75
511 31	Bekleidung, Wäsche	0,00
511 40	Ausstattungsgegenstände	63.709,56
511 43 UK 239	Ausstattung IT -Technik	48.954,88
511 45 UK 239	Datenfernübertragung für die LuK - T.	17.014,62
514 08	Dienst-/Schutzkleidung	2.556,58
514 79	Allg. Verbrauchsmittel	7.774,46
517 01	Bewirtschaftungsausgaben	222.908,54
518 01	Miete	2.814.596,93
518 03	Miete f. Maschinen/Geräte	17.158,47
519 00	Gebäudeunterhalt	62.909,98
527 03	Dienstreisen	2.832,15
527 03 UK 221	Fahrscheine/BVG-Karte	1.155,00
531 01	Veröffentlichungen	3.222,52
531 08	Besucher-/ innen Betreuung	500,18
540 10	Dienstleistungen	10.366,56
540 60 UK 239	Dienstleistungen f. IT -Technik	470.771,09
540 60 UK 241	Telefonkosten	4.315,02
540 79	Versch. Ausgaben	1.910,59
Hauptgruppe 5	Gesamt:	3.837.980,92
636 12	Ers. v. Ausgaben a. d. Arbeitsamt	0,00
Hauptgruppe 6	Gesamt:	0,00
Gesamtausgaben		15.579.607,24

- Einnahmen

Hauptgruppe	IST in Euro
1	361.840,70
2	15.224.333,19
Gesamt	15.586.173,89

- Ausgaben

Hauptgruppe	IST in Euro
4	11.741.626,32
5	3.837.980,92
6	0,00
Gesamt:	15.579.607,24

Die Gegenüberstellung von Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben weist eine Überdeckung in Höhe von **6.566,65 EURO** aus.

Die aufgewendeten Haushaltsmittel wurden sachgemäß verwendet.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

